

Hallo Freunde des frischen Gemüses,

Es ist Januar. Wir haben unser erstes Jahr mit Produktion hinter uns gebracht, Zeit einmal kurz zurückzublicken.

2019

Kaum zu glauben, aber vor etwa einem Jahr haben wir das erste Mal mit Zugpferden unseren Acker betreten und die ersten Probefurchen gepflügt. Der Pflug war nicht eingestellt und die Pferde hielten auch nur begrenzt etwas von unseren Ideen. Vor uns lagen 1,6 ha zu Pflügen und wir fragten uns, ob das mit unseren Mitteln jemals halbwegs rechtzeitig was wird. Im Februar haben wir uns dann Hilfe bei Bernd Lange geholt, so dass zwar nicht alles pünktlich reinkam, aber doch noch nach und nach im Rahmen. Ein erstes Highlight war dann im April das Kartoffeln legen. Letzter Eggenstrich, Loch stechen, Kartoffeln händisch einlegen, anhäufeln. Alles zum ersten Mal und alles an einem Tag jeweils für 1. Parzelle. Trotzdem hat alles bis auf die letzten 10 m Damm geklappt. Im Mai dann die erste größere Enttäuschung, ausgerechnet die allererste zu erntende Frucht, die Radieschen waren derartig wurmstichig, das wir nicht genug für unsere erste Kistenrunde hatten. Geht das jetzt überall so, oder haben wir nur Pech gehabt? Der Spinat entschädigte dann und nach und nach kamen neben den Früchten aus dem Gewächshaus, welches trotz undichtem Dach unerwartet gut funktionierte auch gute Früchte vom Feld dazu. Der mittlerweile errichtete Zaun hielt auch Hasen und Rehe größtenteils ab, so dass die Fraßschäden weniger wurden. Der Juni war geprägt von Unkraut- und Gurkenschwemme. Unkraut ist um die Jahreszeit normal, Gurken in den geernteten Mengen nicht. Hier müssen wir uns nächstes Jahr etwas überlegen, damit nicht so viel auf dem Kompost landet. Im Juli hat uns die beginnende Trockenheit praktisch die gesamte Salaternte dahingerafft, dafür dann bei den Tomaten einen nicht zu beherrschenden Urwald mit sehr guter Ernte beschert, so ist halt die Natur. Gegen Ende Juli bzw. Anfang August haben wir dann die Wartelisten angefangen, da unser Plan an verkauften Kisten ausgefüllt war, danke hier noch einmal an alle, die uns gerade in dieser schwierigen Anfangsphase unterstützt haben und probiert haben. Uns hat das Mut gemacht so das wir im August schon sagen konnten, dass wir auf alle Fälle weiter machen. Unser Hofladen, eigentlich nur spontan etabliert um die Überschüsse bei einigen Gemüsen vermarkten zu können, hat sich mittlerweile auch im Winter etabliert und wird erstaunlich gut angenommen. Ebenfalls im August war Pferdestark in Lemgo, das Wochenende in Dörentrup für alle Zugpferdebegeisterten, das für uns mit dem Innovationspreis für die einspännige Scheibenegge endete. August und September war auch die Zeit für unsere beiden Praktikantinnen Rafaela und Amelie von der Uni Kassel – Witzenhausen. Schön das Ihr da wart, beehrt uns mal wieder. Ende September dann die Kartoffelernte in einer ein Tages Hau Ruck Aktion mit 14 Helfern die an diesem Tag Ihre Rückenmuskulatur noch einmal neu kennenlernten. Da der Tag ja 24 Stunden hat und dann noch die Nacht da ist, wurden die Kürbisse an ebenjenem Tag zum größten Teil geerntet, bevor der erste Nachtfrost den Rest 4 Tage später zunichtemachte. Ab Oktober haben wir dann angefangen für 2020 zu planen und bei Wetter die Wintergemüse vom Acker geholt. Unser Isolier-/Kühlraum war mittlerweile zusammen mit dem Offenpferdestall fertig geworden und für alles was da nicht rein ging (war ganz schön viel) ist uns auch was eingefallen. November und Dezember wurden Möhren und Kohl geerntet, sowie die geernteten Früchte lagerfähig vorbereitet und eingelagert. Für die Planung für nächstes Jahr sind wir derzeit auf dem Stand, dass wir das Anbauprogramm mengenmäßig so erweitern wollen, dass wir mit unseren Kisten im Vergleich zu 2019 doppelt so viel Gemüsegenießer beliefern wollen und entsprechend anbauen. Wir bekommen auf der anderen Seite des Petershäger Weges ca. 3 ha Fläche dazu, die zunächst für Grünland und Hafer, aber auch schon teilweise fürs Gemüse genutzt werden sollen. Des

Weiteren kommen unsere Pferde mehr und mehr an die Arbeit, vielleicht schaffen wir es auch schon unsere Aika das erste Mal anzuspannen. Für das alles suchen wir noch jemanden mit gärtnerischen Fachkenntnissen, der uns gegen Bezahlung unterstützt, vielleicht kennt ihr jemanden, der oder die Lust haben bei uns zu arbeiten. Wie ihr lest, wird es bei uns nicht langweilig und wir freuen uns darauf, euch auch im nächsten Jahr mit leckerem Gemüse und Hof News die Zeit zu vertreiben.



(Scheibenegge mit Olaf und Getreidereinigung)

Was gibt's bei uns

Der Nackthafer ist gereinigt und kann im Laden erworben werden. Wer zu Hause keine Möglichkeit hat, kann auch vor Ort die Haferflocken mit unserer Handquetsche kurbelnd erzeugen. Im Laden gibt's jetzt die ersten Kostproben unserer verarbeiteten Gemüse, z.B. Currygurken oder Tomatensauce.

Die Südfrüchte sind da und größtenteils verteilt, die Qualität ist super. Kleine Restbestände von Oliven, Orangen und Clementinen gibt's Freitag noch im Laden.

Euren Wunsch vorausgesetzt würden wir im Februar/März noch einmal eine Aktion Südfrüchte starten, dann mit Blutorange und hoffentlich diesmal ausreichend Olivenöl. Bitte gebt uns Bescheid ob Interesse eurerseits besteht.

Ihr seid wie immer herzlich eingeladen euch die Kisten freitags abzuholen oder einzukaufen und nebenbei ein bisschen Hofflair zu genießen.

Für alle die, die mehr wissen wollen, ruft uns an (03834-7750900) oder wartet auf nächsten Monat, dann gibt's mehr Infos von Böhnen Hoff.

Für ganz eilige gibt's noch Infos bei Facebook und im Netz

Nur Pflügen ist schöner ☺

Böhnen Hoff Landwirtschaft • Petershäger Weg 220 • 32425 Minden
Tel 03834 7750900 • Fax 03834 7750901 • Email olaf@boehnenhoff.de
URL: www.boehnenhoff.de
Facebook: boehnenhoff